

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 21

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hölzli abgehalten werden. Ferner hebt der Berichterstatter hervor, dass der F. C. Concordia mit 2 Ersatzleuten spielte. Wir müssen hier bemerken, dass dies bei uns ebenfalls der Fall war; Ferner, der auf der Teamaufstellung des gen. Berichtes figurirt, war Z. Z. gar nicht in Zürich. Im fragl. Bericht wird unsern Spielern vorgeworfen, sie hätten zu viel Rugby gespielt. Wir dürfen sagen, dass das Spiel in dieser Beziehung auf beiden Seiten so ziemlich gleich war, was auch von der Referee bestätigt werden kann. Die weitere Behandlung, wir hätten als fordernder Club keinen Matchball zur Stelle gehabt, ist ebenfalls unrichtig; unser Ball befand sich auf dem Platze, die Spieler des F. C. Concordia griffen aber einfach zu dem andern.

Was die Bemerkung betrifft, wir hätten während half-time keine Erfrischungen herumschleppen lassen, so ist dies allerdings richtig und es ist dem Mitgliede, das mit der Beschaffung derselben betraut war, hierfür eine scharfe Rüge erteilt worden; wir finden es aber höchst unloyal, einen ganzen Club für die Nachlässigkeit eines Mitgliedes öffentlich brandmarken zu wollen. Dies zu unserer Rechtfertigung.

Zürich, den 19. Mai 1899.

Für den Football-Club „Fortuna“:

Der Präsident: *Münrad Ott*.

Der Aktuar: *Otto Schweizer*.

Schweizerische Football-Association. Wie uns mitgeteilt wird, findet nächsten Sonntag, den 28. Mai im Hotel Gerber in Aarau die diesjährige Generalversammlung der S. F. A. statt. Wir werden unsern Leser darüber ausführlich in nächster Nummer berichten.

— In Basel werden gegenwärtig Unterhandlungen gepflogen behufs Vereinigung des „Old Boys F. C.“ und des „F. C. Britannia“.

Fussballwettbewerbsergebnisse.

Der Besuch des F. C. Allemannia Pforzheim beim F. C. Zürich.

Samstag, den 20. Mai abends langten die Pforzheimer Allemannien 12 Mann stark in Zürich an und wurden auf dem Bahnhof von einer Anzahl Mitglieder des F. C. Z. abgeholt. Der Sonntag Morgen wurde natürlich zur Besichtigung der Stadt benützt und konnten sich unsere Gäste nicht genug an den Naturschönheiten unserer Gegend und namentlich an dem Reiz unseres Sees satt sehen. Der Nachmittag war dem Spiel geweiht. Leider öffnete der Himmel schon lange vor Beginn des Spieles seine Schleusen und ohne Unterbruch fiel der Regen, wie aus Eimern gegossen, hernieder. Dass der Boden dadurch äusserst schlüpfrig und das Spiel infolgedessen sehr beeinträchtigt wurde, versteht sich von selbst.

Es hatte sich dennoch ein ziemlich zahlreiches Publikum eingefunden, welches die Tribüne beinahe ganz füllte, und die Erfolge der Einheimischen mit grossem Beifall begrüsst.

5 Uhr gab Hr. Fürst vom F. C. Concordia das Zeichen zum Beginn. Allemannia hat kick-off, doch gelangt sie nicht weit. Bald bemächtigen sich Zürch's Stürmer des Balls und nun spielt sich eigentlich das ganze Spiel vor Allemannias Goal ab, so dass der Goalkeeper Zürch's nur zwei Mal in Aktion zu treten braucht. Indessen können die Zürcher Forwards zuzusagen nichts ausrichten, da von einem richtigen shooten auf dem schlüpfrigen Terrain nicht die Rede sein kann. Endlich köpft Meyer einen Centre, der eine Back Allemannias köpft ebenfalls, aber durch eigene Goal. Hierauf gelangt auch Pforzheim bald in gefährliche Nähe des Zürcher Goals, doch seine Angriffe scheitern an der guten Verteidigung.

Der Kampf tobt bald wieder vor dem Goal der Deutschen und nach langem, vergeblichem Bemühen gelingt es kurz vor half-time Enderli, einen zweiten Ball einzusenden. Nach der Pause bleibt das Bild dasselbe. Nach langem Kampfe erzielt Meyer noch ein drittes Goal, sodass, als bald darauf die Referee time piff, das Resultat 3:0 zu Gunsten Zürch's war. Allemannia war, wie es schien, in Bezug auf Treffsicherheit des Balls bei diesem Regenwetter den Zürchern etwas überlegen, dagegen fehlte ihnen das Kombinationspiel, was namentlich unter diesen Witterungsverhältnissen das einzig erspriessliche war, da ein gutes Einzelspiel ganz unmöglich war.

Es verdienen hervorgehoben zu werden: Auf Seite Allemannias: Schänzlin, Lang, Stiess und Hipp.

Auf Seite Zürch's: Meyer, Escher, Wettstein, Nauer und Dietz.

Teams: Allemannia Pforzheim:

Schlöblich
Schänzlin Lang
Kraus Stiess Stocker
Häuber Hipp Repphuh Gnam Kirscht.
F. C. Zürich:
Mädler Enderli Meyer Oehninger J. Keller
W. Keller Escher Dietz
Wettstein Nauer
Machwürth.
Am Abend fand im Lokal des F. C. Z. ein Comers statt, an dem die Zürcher ihren deutschen Freunden ein schönes, silberbeschla-

genes Trinkhorn überreichten. Die Pforzheimer revanchierten sich mit einem schönen Erzeugnis ihrer heimischen Industrie, einem prächtigen, silbergetriebenen Pokal. Bei der Weihe der gegenseitigen Geschenke wurde manches schöne Wort gewechselt.

Der Becher, der dem F. C. Z. überreicht wurde, ist diese Woche in dem Schaufenster des Velomagazins Joh. Badertscher an der Bahnhofstrasse ausgestellt. Am Montag Nachmittag dampften die meisten der deutschen Freunde wieder ab, da der zürch. Wettgergott sich nicht zu einer anständigen Miene bewegen liess. Auf Wiedersehen in einem Jahr in Pforzheim!

F. C. Winterthur versus Freie Fussballvereinigung des Gymnasiums Winterthur.

F. C. Winterthur gewinnt mit 2:1 Goals.

Sonntag, den 14. Mai fand dieses erste Match obgenannter Vereinigung gegen den F. C. W. statt. Die Spieler des Gymnasiums haben jedenfalls schon längere Zeit trainiert, was aus ihrem Spiel zu sehen war; doch zeigte sich dieses training ganz und gar nicht in der rohen Spielweise der jungen Leute. — Ein Spieler soll in allen Fällen Meister seiner selbst sein, und sich nicht von dem Eifer zu Rohheiten hinreissen lassen, wie es an diesem Match leider der Fall war.

Nachdem die Referee, Hr. Sigmund vom F. C. Z. den Wettkampf eröffnet hatte, entwickelte sich sofort ein sehr animiertes Spiel, das jedoch lange resultatlos hin und her wogte. Der F. C. W. spielte gegen die Sonne, und arbeitete darum seine Leute mit doppeltem Eifer, so dass der Ball ziemlich viel beim Goal der Gymnasiasten wegte, was auch die zahlreichen Corners auf dieser Seite bewiesen. — Plötzlich machte ein Back der Gymnasiasten vor seinem Goal hands und mit schönem, unahaltbarem shot wurde von Bustamante I. der gegebene penalty durchs Goal gesandt, was der erste Erfolg für Winterthur war. — Bald darauf liess Jucker, der Kern des F. C. W. dem ersten ein zweites nicht minder schönes Goal folgen. — Als half-time eintrat, stand also das Resultat 2:0 zu Gunsten des F. C. W.

Nach half-time wurde das Spiel noch viel aufregender, indem die Gymnasiasten mit rohem Markieren sich zu helfen suchten. Den beinahe schwierigsten Posten hatte Kollbrunner, der beständig von 2 Forwards, die ihm kaum über die Hüften reichten, die er also absolut nicht markieren konnte, umringt wurde. Diese kamen endlich auch mit nettem drübeln an ihm vorbei, und vors Goal. Pommerer verfehlte den Ball, Gadda sprang verfehlerweise hinaus und — die Gymnasiasten errangen ihr erstes Goal. — Kurz darauf endete das Match mit dem endgültigen Siege Winterthurs.

Auf Seite der Gymnasiasten spielten gut Benz, Duvoisin, Nussberger und Huggenberg. Auf Seite des F. C. W. leisteten Kollbrunner, Loos, Bustamante I und II und besonders Jucker nicht bloss ausgezeichnetes, sondern sie zeigten auch die ganze Zeit ein wirklich nobles Spiel. Auch Laurent verspricht einmal ein sehr guter Flügelmann zu werden.

Team des F. C. Winterthur:

Gadda
Loos Kollbrunner (capt.)
Pommerer Bustamante I Diener
Garonne Bartenstein Bustamante II Jucker Laurent
Team der Gymnasiasten:
Förner G. Meier Frauenfelder I Frauenfelder II Huggenberg
Roth Nussberger (capt.) Meier
Duvoisin Diethelm
Benz H. S.

F. C. Young Boys Bern versus F. C. Bienne.

Bern gewinnt mit 4:0 Goals.

Sonntag den 14. Mai standen sich auf dem Kasernenhof in Bern obige beiden Clubs gegenüber. Das Wetter war sehr heiss und es zeigte sich bald unter den Spielern eine grosse Müdigkeit, besonders auf Seite der Bieler.

Am Anfang zeigten sich die Bieler etwas überlegen, doch gelang es Studer nach einem schönen rush und nach gutem dribbling das Leder unahaltbar durch das Goal zu senden. Kurz nachher wurde ein Corner gegeben, der von Kasser geschlagen und von Kämpfer durch einen schönen Kopfkick ins Goal gesandt wurde.

Half-time F. C. Y. B. B. 2. F. C. B. O.
Nach half-time wurde nicht mehr grosses geleistet, da die Sonne immer mehr sich fühlbar machte. Es gelang den Bernern noch ein Goal zu treten; ein weiteres Goal wurde von einem Back der Bieler selbst geschlagen.

So endigte das Spiel mit dem Siege der Berner mit 4:0. Besonders ausgezeichnet haben sich auf Seite der Berner: Kämpfer, Studer R. Kasser und Bauer. Auf Seite der Bieler: Amsler und Frei.

Der Referee, Herr Michelis, sei nochmals unser bester Dank ausgesprochen.

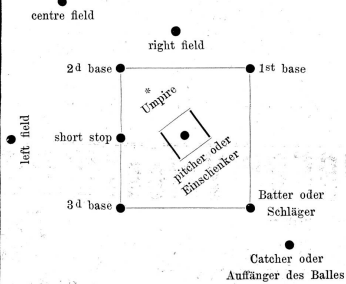
F. C. Bern:
Studer Joos Bauer (capt.)
Glur Schwab Kasser
Bühler Kämpfer Studer R. Rohr Ritz
F. C. Bienne:
Weber
de Giorgi Frei
Perrin Hoffmann (capt.) Amsler
Sagne Reybaz Gasser Hiltbrand Reduhez Adi.

Brief aus New-York.

(Originalbericht für das „Schweizer Sportblatt“.)

Die für die Ver.-Staaten und besonders für New-York so überaus tote sportliche Saison ist vorüber und mit dem Einzuge des Frühlings kommt auch wieder Leben in hiesige Sportskreise.

Vor allem andern beherrschen die Frühjahrs-Pferdrennen das öffentliche Interesse für kurze Zeit und nummehr beginnt die Epoche des „Baseball“ Spieles, Baseball, das typische amerikanische Nationalspiel, hier der populärste aller Sporte ist eines der schwersten und eigenartigen Spiele, mit dem sich der europäische Sportsman sehr selten befreundet. Sehr ähnlich und doch im Wesentlichen verschieden von dem „Cricket“ das in England gespielt wird, ist es ein Spiel, in dem die hiesige Jugend aufwächst und das ihr zur zweiten Natur geworden ist. Ein Baseball-Team besteht aus neun Mann, die ihre Position nach Anweisung des Captains ändern können, und zwar wird so gespielt, dass eine Mannschaft nur immer gegen einen Mann des gegnerischen Teams spielt. Dieser eine Spieler ist der „Batter“ oder Schläger und kommt es ganz auf seine Geschicklichkeit an, für seine Partei soviel Punkte wie möglich zu gewinnen. Jede Mannschaft kommt während des Spiels abwechselungsweise 9 mal an die Reihe, jedesmal 15–20 Minuten, über welchen Punkt man sich vor dem Match einigt. Der Ball hat ungefähr die Grösse eines Lawn-tennis-Balls ist jedoch steinhart. Der Zweck des Spiels besteht darin, dass der Schläger durch gutes und sicheres Schlagen so oft wie möglich um das vorgeschriebene Viereck herumlaufen kann bevor der Ball zurückkommt und dabei jedesmal einen Punkt für seine Partei gewinnt. Nachfolgend eine genauere Aufstellung der Teams die ein ungefähres Bild des Spiels geben wird.



Baseball wird noch einige Wochen auf dem Sportsprogramm bleiben, um alsdann von dem grossen Ruderregatten der hiesigen Universitäten für kurze Zeit verdrängt zu werden.

Die Meisterschaftsregatta wird Dienstag, 27. Juni in Poughkeepsie, am Hudson, stattfinden, zwischen den Universitäten, Yale, Harvard, Cornell und Columbia. Yale, die langjährige Champion Mannschaft ist in den letzten Jahren von der Jungmannschaft der Cornell Univ überholt worden. Die vier Mannschaften sind sich in jeder Beziehung ebenbürtig und wird es ohne Zweifel einen sehr interessanten Kampf abgeben. Diese Mannschaften haben alle ihren besonderen Ruderschlag, den sie sich angeeignet haben und der sie kennzeichnet. So hält sich z. B. Columbia strikt an 26 Schläge pro Minute während Yale 29 bis 30 zählt, und zwar von Anfang bis zu Ende der Strecke. Man kann sich daraus leicht vorstellen, welchem enormen Training sich ein solches Team unterwerfen muss und wenn ein Mann unpässlich würde, so kann selbstverständlich von einer Teilnahme an der Regatta für diese Mannschaft nicht die Rede sein.

Der Bicycle Sport bietet hier sehr wenig interessantes, d. h. im Vereinsleben und in öffentlichen Veranstaltungen wenigstens, trotzdem er auch hier auf der Spitze der Popularität steht. Velo-Rennen gehören hier in New-York zu den seltensten Veranstaltungen und ist der Radfahrer mehr auf sich selbst angewiesen. Es giebt allerdings hunderte von Radfahrer Clubs und Vereinen von denen jedoch nie etwas in die Öffentlichkeit dringt. Eine schöne Rennbahn welches letztes Jahr eingerichtet worden war, hat wegen schlechtem Besuch schmählich Fiasco gemacht und ist gegenwärtig wirklich nichts in Sicht was europäische Radler interessieren könnte. Man geht hier mit dem Gedanken um, einen Bicycle Troust zu gründen mit einem Kapital von \$ 50,000,000, d. h. eine Vereinigung der hauptsächlichsten Fabrikanten, welche den Zweck hat, den hiesigen Markt in Fahrrädern zu regulieren, kleine Frabrikanten und Zwischenhändler tot zu machen und einen einheitlichen Preis festzustellen. An der Spitze der Bewegung steht A. G. Spalding von Chicago, der bekannte Fabrikant von Sportsartikeln.

Die Football Saison hat wie alle andern nur sehr kurze Zeit für sich zu beanspruchen und ist ihr Termin noch in weiter Ferne. Die grossen Matches der Universitäts Football-Clubs finden im September und Oktober statt. Gespielt wird hier nur Rugby, das Association-Spiel kann keinen festen Fuss fassen; als ein viel zu feines Spiel für die hiesige Gegend. Ebenso geht es dem Lawn tennis etc. Golf wird immer populärer und Polo zu Pferd ist der Sport der amerik. Geld-Aristokratie.

Der Amerikaner liebt Abwechslung und hat wie in allem so auch im Sport keine Einteilung, denn nirgends mehr wie hier gilt der Wahlspruch:

„Time is Money.“

Wanderer.



Mit 11,895 Kilometer Vorsprung siegte Champion im 4 Tage Rennen zu Berlin auf Dunlop Pneumatic. Es wird gewiss jedem Radfahrer einleuchten, dass zur Erringung eines so staunenswerten Sieges nicht nur Training, entsprechende Führung, überlegene Körperkraft und Rennatik gehören, sondern dass auch noch andere Faktoren mitsprechen, welche für den Ausgang eines solchen Rennens von weittragender Bedeutung sind. Es ist dies die Maschine und in erster Linie die Pneumatic Reifen, welche bekanntlich auf die Schnelligkeit des Rades den grössten Einfluss ausüben. Einen mehr als 10jährigen Weltruf als schnellsten Pneumatic Reifen genießt der Dunlop Pneumatic und glauben wir nicht zu viel zu behaupten, wenn wir sagen, dass Champion hauptsächlich der Schnelligkeit und Elastizität der Dunlop Pneumatic seinen Sieg verdankt. Für die Wahrheit unserer Behauptung spricht die Thatsache, dass fast alle deutschen Rekords, Weltrekords und grosse Rennen auf Dunlop Pneumatic gewonnen wurden.

Schwimmen.

Zur Gründung eines Schwimmklubs werden von einem provisorischen Komitee alle Interessenten auf nächsten Donnerstag Abend in den Schützengarten Zürich I eingeladen. Das Ziel des ins Leben tretenden Vereins ist ein entschieden lobenswertes: Körper und Geist zu erfrischen, stärken und stillen und die Schwimmkunst zu fördern. Behält er diese Aufgabe fest im Auge, so hat er alle Berechtigung, nicht nur zu werden, sondern zu existieren und zu gedeihen.

Letzte Nachrichten.

Paris, 21. Prix de Boulogne: 1. Serie: 1. Bourotte. 2. Nossam. deux longueurs. 2. Serie: 1. Domain. 2. Grogna. 3. Serie: 1. Jaquelin. 2. Gaveau. 4. Serie: 1. Pasi. 2. Cissac. 5. Serie: 1. Parly. 2. Tomaselli. 6. Serie: 1. Meyers. 2. Gougoltz. Tandemrennen: 1. Pasi-Tomaselli. 2. Gougoltz-Parly. 3. Domain-Delen. C. A. Pfingstmontag 22.

Zwischenläufe zum Prix de Boulogne: 1. Lauf: Tomaselli. 2. Nossam. 3. Jaquelin. 2. Lauf: Parly. 2. Bourotte. 3. Pasi. 3. Lauf: Grogna. 2. Domain. 3. Meyers. Finale: 1. Grogna. 2. Tomaselli. 3. Parly.

London, 22. Bonhours schlug heute Platt-Betts im Crystal-Palast in einem 100 km Match. Zeit: 1 h 54' 35".

Bayonne, 22. Internationales: 1. Banker. 2. Gougoltz. 3. Fonaneau. Tandems: 1. Banker-Starbuck.

Das 4 Tage-Rennen in Berlin.

IV. Tag. Montag, 15. Mai.

km	Linton	11:19'	19'	(Deutscher Rekord	11:19'')
20	Linton	22:39'	"	"	22:47'
30	Linton	24:17'	"	"	24:47'
40	Linton	46:29'	"	"	47:05'
50	Champion	1:01:26'	"	(Deutscher Rekord	50:18'')
60	Champion	1:14:17'	"	"	1:12:34'
70	Champion	1:26:34'	"	"	1:24:45'
80	Champion	1:41:04'	"	"	1:36:33'
90	Champion	1:54:49'	"	"	1:49:18'
100	Champion	2:08:41'	"	"	2:01:56'

1. Stunde:

1. Champion	49,330 km.
2. Linton	48,930 "
3. Cordang	48,270 "
4. Huret	47,660 "
5. Struck	46,980 "
6. Köcher	7,250 "

2. Stunde:

1. Champion	94,050 km.
2. Cordang	92,545 "
3. Struck	91,940 "
4. Huret	88,540 "
5. Linton	48,930 "
6. Köcher	7,250 "

3. Stunde:

1. Champion	138,070 km.
2. Cordang	137,550 "
3. Huret	131,640 "
4. Struck	129,120 "
5. Linton	48,930 "
6. Köcher	7,250 "

Gesamt-Resultat der 4 Tage:

1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	Summa	
1. Champion	143,325	145,990	140,250	135,070	564,635 km.
2. Cordang	140,730	142,980	134,450	137,550	555,740 "
3. Huret	136,240	132,610	137,130	131,640	537,620 "
4. Struck	130,995	128,990	137,125	129,120	526,230 "
5. Linton	132,765	129,715	76,440	48,930	387,850 "
6. Köcher	117,265	109,920	69,940	7,250	304,375 "

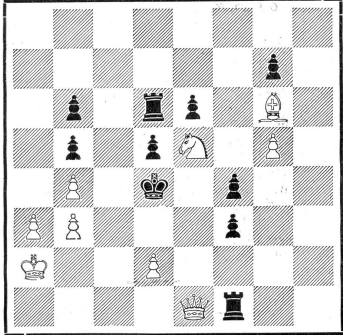
Linton wollte, nachdem er keine Aussichten mehr hatte, einen der ersten Plätze zu besetzen, seine Leistungsfähigkeit über die ihm gewöhnliche Strecke von 50 km zeigen. Er fuhr brillant, drückte den deutschen Rekord um beinahe eine Minute und stoppte dann ab. Zwischen Champion und Cordang entspann sich noch ein aufregender Endkampf, den der kleine Franzose sicher behauptete. Der Hamburger Struck war nach dem Rennen der Gegenstand grossartiger Ovationen für sein mutiges Fahren.

Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Bodenerstrasse 188, Zürich III zu richten.

Aufgabe No. 30

von J. Juchli in Zürich.
(Neue Zürich. Ztg.)



Matt in zwei Zügen.

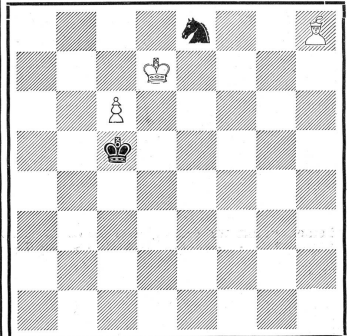
Partie.

Gespielt in Brooklyn, April 1899, als siebente im dritten Match Janowski - Showalter.
Damenbauernöffnung.
Weiss: Showalter; Schwarz: Janowski.

1. d2-d4	d7-d5	18. Sd2-b3 ?	Td8-c8 ?
2. e2-e3	e7-e6	19. g4-g5	Df8-h8
3. Lf1-d3	c7-c5	20. Sf3-e5 !	S: S
4. e2-e3	Sb8-c6	21. d4: S	Lf8-h4 ?
5. f2-f4	g7-g5 !	22. Ke1-d1	Sb8-b5
6. f4: g5	D: g5	23. L: S	e6: L
7. Sg1-f3	Dg5-e4 ?	24. Lc1-f4	Kc8-b8
8. Dd1-e2	Sg8-g6	25. Ta1-e1	Kf8-a8
9. Sd1-d2	Th8-g8	26. Dd2-d3	Tc8-c8
10. g2-g3	Lc8-d7	27. Dd3-d4	Lc7-c6
11. Th1-f1 !	Dg4-g7	28. T: T	d5: T
12. e3-e4	O-O-O	29. Lf4-e3 !	h7-b6
13. e4-e5	Sf8-g4	30. Dd4-d5 ?	Ka8-b8
14. h2-h3	Sg4-h6	31. e5-e6 !	a7-a8
15. g3-g4	e5: d4	32. e6: L	Tg8-d8
16. e3: d4	f7-f6 ?	33. Sb3-d4	Giebt auf.
17. e5: f6	D: f6		

1) Eine beachtenswerte Neuerung, die Janowski schon im zweiten Match einmal anwendete. Der schlimme Auszug jener wie der vorliegenden Partie für ihn ist durch sie kaum verursacht worden.
2) D: g2 geht natürlich nicht wohl an; dagegen wäre nach dem Weiterverlauf des Spieles zu schliessen, sofort D: g7 vorzuziehen gewesen.
3) Besser als gleich g4-g5, wobei Schwarz mittels T: g5; 19. S: T; D: S u. s. w. zwar die Qualität verlieren, aber eine sehr gute Stellung bekommen würde.
4) Wieder einmal auf einen Fehler gespielt.
5) Schwarz möchte, dass Weiss e5: S stünde, worauf ihm in e6-e5 eine äusserst wirksame Fortsetzung zu Gebote stünde.

Stellung aus einer alten Partie.



Weiss am Zuge gewinnt.

- Lösung:
1. Le3, Kb6 ?
2. La5+, Kb5 (e5)
3. La8, Ke5
4. Lg5, Kd5
5. Lh4+, Ke5
6. Lf2+, Kd5
7. La4, Sd6
8. e7 und gewinnt. ?

- 1) Auf 1. ... Kb5 (Kd5) folgt 2. Ld4 und gewinnt.
- 2) Tempzug.
- 3) Andere Varianten ähnlich. Weiss spielt seinen Läufer nach d4, und zwar in dem Momente, da der feindliche König gezogen worden ist, auf b5 oder d5 zu gehen. Selbstverständlich darf bei den Läuferbewegungen nicht etwa das Sprüngerchach auf f5 ermöglicht werden.
- 4) Auf seiner Tour durch Schottland lieferte Blackburne folgende niedliche **Partie:**
 1. e2-e4
 2. Sf1-c3
 3. f2-f4
 4. Sg1-f3
 5. Lf1-e4
 6. f4: d3
 7. d2-d3
 8. h2-h4
 9. h4: g5
 10. Sc3-d5
 11. Sf3-e5
 12. Sd5: f4
 13. Sc5: f7
 14. Le4: f7 ?
 15. Sf4-e6 ?
 16. Dd1-e4 ?
 17. Tf1-f5 ?
 18. Dg4: f5 ?
 19. Le1-e3 ?
 20. Df5-f2
 - c7-e6
 - Sc8-f6
 - e5: f4 !
 - Lf8-b4
 - f7-b6 ?
 - Dd1-e4 ?
 - O-O
 - Sf6-h7
 - h6: g5
 - Lb4-a5
 - d7-e6
 - Sd5: f4
 - Tf8: f7
 - Kg8: f7
 - Kf7: e6
 - Kc8-e3 ?
 - Le8: f5 ?
 - Ke8-d4
 - Kd4: e3
 - Matt.
- 5) Als besser gilt d7-d5.
- 6) Vorzuziehen war d7-d5.
- 7) Oder 16. ... Ke6-e7.
- 8) 17. Le1-g5; Sd7-g5.
- 9) 18. Dg4: e5; Ke7-e8 oder 18. ... Ke7-d7.
- 10) Dg4-g5 und 19. Tf7 f7.
- 11) Tg7-f7 matt.

Mitteilungen.

Programm für das IX. Schweizerische Schachturnier in Lausanne.
Samstag den 3. Juni 1899.
Vormittags von 8 Uhr an: Empfang der angekommenen Teilnehmer im Casino-Théâtre.
Von 9 bis 12 Uhr: Freies Turnier.
" 10 bis 12 " Erster Gang der Hauptturniers.
" 2 bis 7 " Freies Turnier.
" 2 bis 4 " Zweiter Gang des Hauptturniers.
" 4 1/2 bis 6 1/2 " Dritter Gang des Hauptturniers.
" 8 Uhr an: Abendessen - Versammlung; im Hotel du Nord.
Sonntag den 4. Juni 1899.
Vormittags von 8 bis 10 Uhr: Viertes Gang des Hauptturniers.
Von 8 bis 11 Uhr: Freies Turnier.
" 10 bis 11 " Erster Gang des zweiten Turniers.
" 10 1/2 bis 12 1/2 " Fünftes Gang des Hauptturniers.
" 11 1/2 bis 12 1/2 " Zweites Gang des zweiten Turniers.
" 12 1/2 bis 1 1/2 " Drittes Gang des zweiten Turniers.
" 1 bis 2 " Lösungsturnier für Zweijäger.
" 1 1/2 bis 2 " Lösungsturnier für Dreijäger.
2 Uhr: Festessen (zu 3 Fr. 50, Wein inbegriffen), im Casino-Théâtre.
5 Uhr: Preisverteilung.
Im Wesentlichen stimmt die Turnierordnung mit derjenigen des Vorjahres überein.
Das Hauptturnier zerfällt in 2 Gruppen (mit je fünf Gängen), die bei geringer Beteiligung jedoch vereint werden können. Erste Preisträger aus früheren Turnieren sind verpflichtet in Gruppe I mitzuspielen; ebenso solche Spieler, die im Ausland an gleichwertigen Turnieren gesiegt haben. Zugedauer: 30 per Stunde. Preise und Diplome bei mindestens 2 Gewinnpartien. Einsatz bei Gruppe I 7 Fr., bei Gruppe II 5 Fr.
Zweites Turnier: 3 Gänge; Preise und Diplome von 1 1/2 Gewinnpartien an. Einsatz 3 Fr. Spieler, die schon einmal an schweiz. Schachturnieren im 2. Turnier alle Parteien gewonnen haben, dürfen nur noch im Hauptturnier mitspielen.
Die Zuteilung der Spieler geschieht in beiden Turnieren durch das Los und zwar vom zweiten Gang an in der Weise, dass soweit möglich diejenigen, welche die gleiche Anzahl Gewinnpunkte aufweisen, miteinander zu kämpfen haben. — Bei Remispartien entscheidet das Los, welcher von beiden Spielern der Siegergruppe zuzuteilen ist. — Parteien, welche nach Ablauf der für jeden Gang festgesetzten Frist noch nicht beendet sind, entscheidet ein vom Zentralkomitee bestelltes Schiedsgericht.
Preise Turniere. Die Zahl der zu spielenden Parteien ist unbeschränkt und es steht der Ein- und Austritt den Teilnehmern frei. Einsatz per Partie 50 Cts. Preise für 3 Gewinnpartien 5 Fr. — Zu diesem Turnier werden auch Spieler zugelassen, die sich am zweiten Turnier beteiligen.
Für das Lösungsturnier sind zwei Aufgaben, eine dreizügig und eine zweizügig, vorgesehen und für jedes derselben 2 Preise angesetzt.

Neuheit
MAGGI
für
Eure
SUPPEN.

99er Modell „SAURER“-Velos

sofort lieferbar.

Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang.
5 Verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.
Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.
Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.
Alle Ausrüstungsartikel am Lager!
99er Kataloge gratis und franko.

Die schönste, dauerhafteste Pneumatic-Maschine mit den letzten techn. Neuerungen versehen für Fr. 250.— komplet ausgerüstet. — Weitestgehende Garantie. 7279

Grösste Reparaturwerkstätte der Schweiz.

Neueste Chaisen-Acetylen-Laternen von Fr. 60.— und eleganteste Velo-Acetylen-Laternen von Fr. 9.— an.

Velos
Cosmos
Verbreitetste Marke
99er
Modelle unübertroffen.
Feinste 7071
Präzisionsmaschine
Reellste Garantie.
Filialen:
Genf, Place du Cirque 2.
Lausanne, Place Chaudron 1.
Vertreter
auf allen grösseren Plätzen.
Fabrik:
Madretsch-Biel.
Kataloge gratis und franko.

Schwalbe
Fahrräder
Leichter Modelle
nehmen den ersten Rang ein
Solidität, leichtem Lauf und elegantem Aussehen.
Feinste Referenzen.
Schwalbe Fahrradwerke
Gedr. Ruegg.
Preislisten gratis.

Grösste
Fahrradwerke der Welt.
Verkauft wurden 1895: 57,000 Crescent
1896: 70,000
1897: 85,000
1898: 100,000
Das billigste Rad weil das beste.
Generalagent für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I, Rennweg 1, I. Etage.

„Velo-Fahnen“
samt Vorrichtung zur Befestigung am Velo liefert geschmackvoll und billig
J. Werfeli, Maler
Turbenthal.

Schöne weisse
Vernicklung
von
Veloartikeln, Waffen,
Musikinstrumenten
und
Haushaltungsgegenständen
besorgt prompt und billig
die Vernicklungsanstalt von
A. Zellweger, Uster
Fabrik für elektrische Apparate.

Schöne weisse
Vernicklung
von
Veloartikeln, Waffen,
Musikinstrumenten
und
Haushaltungsgegenständen
besorgt prompt und billig
die Vernicklungsanstalt von
A. Zellweger, Uster
Fabrik für elektrische Apparate.

Zürich. Couverts mit Firmadruck
liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu
Fr. 4.—
Jean Frey, Druckerei Merkur
Dianastrasse 5 und 7

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!

K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).
Triumph der heutigen Fahrradtechnik. 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.
Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**
Zürich I, Ecke Brunngasse, Predigerplatz und Weinfeldten (Thurgau). Fondé 1890.
Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.
Lernunterricht, Reparaturen. Allorts Vertreter gesucht. Wo nicht vertreten, liefere direkt.
Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bishofzell: Ferd. Knup, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.; Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohdlg.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohdlg.; Luzern: M. Meier, Velohdlg., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohdlg.; Basel: F. Burgweger, Velohdlg., Klarastrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohdlg.; Oftringen-Zolingen: G. Zimmerli, Velohdlg.; Oberriet (Rhodant): Z. Zach, zum Kreuz, Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohdlg.; Chur: G. Zschaler, Velohdlg.; Davos: Schuhmacher-Boul, Velohdlg.; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Güzli, Velohdlg.; St. Johann (Toggenburg): J. Klaus, Velohdlg.

Mit 11,895 km.

Vorsprung siegte Champion im Vier Tage-Rennen zu Berlin

Dunlop Pneumatic

Was spricht mehr für Qualität und Superiorität des Dunlop Pneumatic-Reifens als solche Erfolge.

Dunlop Pneumatic Tyre Co.

Fabriken: Hanau a. M., Bruckhölzerlandstrasse 40. — Wien IV, Linien-gasse 34. — Filialen: Berlin SW., Zimmerstrasse 21. — Dresden, Struve-strasse 24. — Zürich I, Thalacker 46.

Der beste Radreifen ist der

Continental-Pneumatic.

Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seröse Garantie. — Leichte Montage. Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich.**

Radfahrer-Stationen

organisiert vom Velo-Club Weinfelden, Sektion des O. R. B.

Nachstehende Firmen haben unsere Stationen acceptirt und steht bei denselben der gesamten Radfahrerschaft Werkzeug, Pneumatikreparaturmaterial, Oel, Carbid etc. gegen billige Entschädigung zur Verfügung. Räumlichkeiten zur sicheren Aufbewahrung von Fahrrädern. Unsere Hoteliers offeriren Logis von Fr. 1.50 an. Gastfreundliche Aufnahme und bereitwilligste Auskunft gewährt jeder der Stationsinhaber.

Die Radfahrer und Sportsleute werden ersucht, um Verwechslungen vorzubeugen, genau auf unsere Stationstafeln: Pneumatikrad auf blauem Grund mit der Inschrift „Radfahrerstation“, zu achten, ebenso sind Eintragungen in die aufliegenden Kontrollbücher erwünscht.



Kanton Aargau.
Aarau. Hotel Ochsen, Besitzer C. Biland-Wettler.
Aarau. Wera. Eggmann, Restaurant, Bahnhofstr.
Aarburg. Hotel Krone, W. Ringler.
Berikon. Kreuz, S. Gehrig.
Boswil. Löwen, H. Keller.
Bremgarten. Sonne, H. Hartmann.
Lenzburg. Hotel Krone, R. Stieger.
Möhlin. Adler, S. Kaufmann.
Menziken. A. Siegenthaler.
Witznau. Müller.
Oberentfelden bei Aarau. Engel, Jb. Stuber.
Othmarshausen. Rest. z. Pfing. J. Ackermann-Marti.
Untersiggenthal. Löwen, Jos. L. Müller.
Wohlen. Sternen, Ernst Müller.
Kanton Appenzell.
Appenzell. Hotel Hecht, C. Sönderregger.
Heiden. Hotel Moser, Paul Moser.
Herisau. Z. eidg. Kreuz, Jos. Longoni.
Hundwil. Krone, J. B. Knöpfel.
Jacobstad. h. Gonten. Bad, A. Zimmermann-Schiller.
Rehetobel. Hirschen, G. Egli.
Stein. Krone, G. Bösch-Reidler.
Teufen. Adler, J. C. Oertle.
Urnäsch. Hotel Bahnhof, Johs. Näf.
Kanton Basel.
Basel. Hotel Blume, Wilh. Pabst.
Langenbruck. Ochsen, Th. Dettwiler.
Liestal. Hotel Engel, Th. Hartmann.
Kanton Bern.
Alligen. Hotel Baren, Chr. Brühlhardt.
Delp. Kreuz, G. Steffen.
Diol. Hotel Krone, Alfred Pillon.
Biglen. Gasthof z. Bären, Wwe. Beschold.
Blausee (Ganderthal). Hotel Blausee, J. C. Leemann-Boller.
Bözingen. Restauration, Fritz Zehner.
Brienzen. Hotel Bären, D. Werren.
Diesbach (Thun). Bären, Wwe. Stettler.

Grindelwald. Hotel du Glacier, Wwe. L. Balli.
Grosshöchstetten. Löwen, Fr. Ellenberger.
Gurnigel. Bad, Fr. Hoffmann.
Guttannen. Restaurant, B. Rüblich.
Huttwil. Gasth. z. Krone, Ernst Burkhardt-Rothendühler.
Interlaken. Hotel Bernerhof, Fritz Hirni.
Madretsch. Bären, G. Zürcher.
Matt. Gasthaus zum Bären, Joh. Gurtnier.
Niedervangen. Restaurant, B. Winzenried.
Pieterlen. J. Schneider, Wirt.
Ruppoldsried. Fritz Gilomen, Wirt.
Schwarzenburg. Bären, G. Steinhauser.
Signau. Gasthof z. Bären, Joh. Heiniger.
St. Stephan. Hotel Adler, Art. Rieben.
Summiswald. J. Gottfrd. Hirschenbrunn, Wirt.
Thun. Hotel Falken, Ch. Hodel.
Trüb. C. Fankhauser, Wirt.
Untersien. Drei Schweizer, Jb. Lürtscher.
Ursenbach. Löwen, Paul Brand.
Wangena. / A. Bierbranner. E. Fankhauser.
Wimmis. Hotel & Pension z. Löwen, Hans Scherler.
Worben. Jak. Löffel, Wirt.
Zäziwil. Fried. Joss, Wirt.
Kanton Glarus.
Glarus. Steinbock, A. Hösli-Rubli.
Glarus. Schweizerbund, H. Meier-Spühl.
Linthal. Hotel Raben, Zweifel und Sigrist.
Mollis. Bären, Jul. Zwicky.
Mühlehorn. Tellerplatte, M. Meier.
Obstalden. Hotel Hirschen, Frau B. Byland-Grosch.
Schwanden. Hotel Schwandenhof, J. Schönenberger (Kassier d. V.-C. Glarus).
Kant. Graubünden.
Andeer. Gasthof z. Sonne, F. Nica.
Bonduz. Hotel Post, P. Degiacomi-Camensch.
Chur. Gasthof 3 Könige, Andr. Grassli.

Ilanz. Rheinkrone, Th. Castalberg.
Küblis. Hotel Krone, J. M. Jost.
Kanton Luzern.
Entlebuch. Hotel Dreikönigen, N. Felder.
Escholzmatt. Gasthof u. Pension Löwen, S. Bucher.
Hocheder. Hirschen, Wwe. D. Meier-Müller.
Luzerne. Ilge, Fam. Traxler.
Meggan. Hotel Gottlieben, Gehr. Hofmann.
Sursee. Gasthof z. Eisenbahn, F. Kopp-Oberli.
Weggis. A. Stalder, Wirt.
Kant. Schaffhausen.
Dibbern. Felsen, Bührer.
Herblingen. Adler, Jb. Fischer.
Neuhausen. Hotel Casandra am Rheinfall, Alb. Müller.
Schaffhausen. Hotel Raff, J. Raff.
Thayngen. Rest. z. Frieden, E. Kossmann.
Kanton Schwyz.
Brunnen. Hotel Rütli, B. Ringli.
Einsiedeln. Hotel Pfanen, K. Gyr-Tanner.
Goldau. Central, A. Leder-Bestle.
Sibenen. Schwanen, Th. Bonner.
Vitznau. Hotel Kreuz, J. Zimmermann.
Kanton Solothurn.
Biberist. Hotel Bahnhof, L. Käch-Rötschi.
Breitenbach. Kreuz, Wwe. Roth.
Bornach. A. Cherno, Metzger und Wirt.
Olten. Hotel Halbmond, Jul. Wirz.
Olten. Biergarten, Arnold Büttiker.
Kanton St. Gallen.
Alt St. Johann. Rössli, J. Gg. Schlumpf.
Au. Rössli, Rud. Zellweger.
Berneck. Hirschen, Johs. Jäckli.
Diessfurt. Traube, U. Baumgartner.
Ebnat. Hotel Krone, J. Schalach.
Ermenswil. Rössli, A. Brandl.
Goldach. Gasth. z. Linde, R. Reichle.
Häggenwil. Krone, A. Hauser.

Haag. Kreuz, Witwe A. Hagmann, Posthalterin.
Lütiburg Station. Rössli, M. Jost.
Neslau. Krone, H. Keller-Bösch.
Oberuzwil. Rössli, Frau Wagner-Messmer.
Ragaz. Hotel National, L. Banz.
Rapperswil. Hotel Post, E. Kronenberg.
Rheineck. Gasth. z. Post, E. Ehrismann-Schelling.
Ricken. Adler, A. Gabiser-Wegelin.
Rorschach. Hotel und Pension Schaffli, J. Meier.
Rorschach. Signal, J. B. Reichle.
Saluz. Löwen, H. Dünner, Posthalter.
Schmerikon. J. Kuster-Wenk, zum Bad.
St. Gallen (Brühlgasse). Restauration und Biergarten z. Haris, C. Rohner.
St. Gallen. Linsenbühl, Jakob Möhl.
St. Margrethen. Bahnhof, J. Künzler.
Trübbach. Löwen, Gubler & Co.
Wallenstadt. Harmonie, Al. Wilhelm.
Weesen. Hotel u. Pension Rössli, A. Böhny-Bochsler.
Wyl. Gasthof zur Sonne, A. Peterli.
Kanton Thurgau.
Aadorf. Linde, J. Künzli.
Altshausen. Traube, C. Rüed.
Amlikon. Adler, W. J. Oettli.
Amriswil. Bären, Müller.
Arbon. Hotel Bar, G. Dätwyler.
Dänikon. Ochsen, K. Wirz, Metzger.
Berg. Gasthof zum Adler, F. Rütishauser-Oettli.
Birwinken. Löwen, Fr. Gremminger.
Bischofzell. Scavannen, J. Schatzmann.
Bürigen. Rest. Post, Emil Keller-Ackermann.
Düssnang. Rössli, A. Zuber.
Egelshofen. Gasth. Ochsen, F. List.
Ermatingen. J. Seemann, Metzger.
Frauenfeld. Hotel Falken, G. Martin.
Kreuzlingen. Hotel Löwen, E. Cherno.

Langdorf (Frauenf.). Landhaus, Jb. Waldvogel.
Mammern. Ochsen, Fritz Bernli.
Märstetten. Hotel Kreuzstrasse, H. Hugentobler.
Märwil. Ochsen, H. Zingg.
Metzger. Obstgarten, Emil Ruel.
Müllheim. Schaffli, O. Unteresse.
Müllheim. Gambrians, H. Merk.
Münsterlingen. Hotel und Pension Schelling, H. Schelling.
Neukirch/Egn. Löwen, Jean Müller.
Nollen. A. Habisreutinger, z. Nollen.
Nuesbaumen. Traube, J. J. Schärer.
Ried b. Erlen. Löwen, Egloff.
Roggwil. Ochsen, August Dietz.
Romanshorn. Hotel Bodan, E. Berard.
Romanshorn. Café Central, Perh. Huber.
Schocherswil. Hecht, Hrch. Schaltegger.
Schwaderloh. Löwen, J. B. Stadler.
Sirnach. Engel, Emil Thalmann.
Sommeri. Löwen, J. Koch.
Steckborn. Hotel Krone, H. Müller.
Sulgen. Gasth. Schweizerhof, Jul. Riegerger.
Tobl. Traube, Meinhof.
Uttwil. Hotel du Lac, Vollmayer & Daum.
Wagenhausen. Ochsen, U. Vetterli.
Weinfelden. Hotel Krone, K. Seeger.
Wiggoltingen. J. Branchli, Vétr.
Wuppenau. Löwen, Wwe. Dolder.
Kant. Unterwalden.
Garnen. Hotel Obwaldnerhof, Familie Huber.
Stans. Hotel Engel, Wwe. Odermatt.
Kanton Uri.
Aldorf. Hotel Schlüssel, Alb. Villiger-Epp.
Amsteg. Hotel Hirschen, Z. Zurfluh.
Ardenmatt. Grand Hotel Bellevue et Touriste (A.-G.).
Kanton Wallis.
Brigue. Hotel Krone und Post, Jos. Escher.

Canton Zug.
Cham. Gasthof Hirschen, A. Eigensatz.
Hünenberg. Zollhaus, Jb. Burkhardt.
Sihlbrugg. Löwen, Gebr. Röllin.
Unterägeri. Hotel Aegerihof, Sig. Heinrich.
Canton Zürich.
Andelfingen. Hotel Löwen, Ulr. Flacher.
Bülach. J. Huber z. Kopf.
Dietikon. Rest. z. Linde, Alb. Hünsler.
Esslingen. Löwen, Jb. Egloff.
Fischenthal. Blume, A. Knecht.
Hausen a. A. Löwen, Fam. Schärer.
Hirslanden-Zürich. Wilden Mann, Alb. Baumann.
Horgen. Hotel Seehof, L. Thommen.
Männedorf. Hotel Wildenmann, R. Hausmann.
Oerlikon. Gotthard, J. J. Senn.
Oerlikon. Hotel Bahnhof, F. Beier.
Pfäffikon. Ochsen, J. Hoffmann.
Rheinau. N. Erb z. Salmen.
Richterswil. Hotel Engel, D. Dänioth.
Robenhausen b. Wetzikon. Gasth. z. Sonne, A. Schauberg.
Tann-Rüti. Kl. Peter-Klemez, Metzger und Wirt.
Turbenthal. Gasth. Schwannen, H. Vontobel-Wolfensberger.
Uster. Hotel Usterhof, H. Grob-Meier.
Wald. Krone, C. Baumann.
Weisslingen. Ch. Wagner, Bierbrauer.
Wetzikon. Krone, A. Mahler.
Winterthur. Widder, K. Bernet.
Winterthur. Steinbock, D. Schellenberg.
Winterthur. National, Jul. Wagner.
Zürich. Hotel Linmatquai, Carl Franenfelder.
Zürich. Hotel Jura, J. Gulgolz-Staub.
Zürich III. Blume, Jb. Frei.
Zürich IV. Krone, B. Marty.
Zürich V. Casino Hottingen, Emil Baumann.

Radfahrer wollen das Verzeichnis geill. ausschneiden und auf Touren mitführen.

Radfahrer wollen das Verzeichnis geill. ausschneiden und auf Touren mitführen.

P. S. Der Velo-Club Weinfelden hält ständiges Bureau und erteilt in allen sportl. Fragen und Angelegenheiten bereitwilligst Auskunft und Rat.

Druck und Verlag von JEAN FREY, Druckerei Merkur, Dianenstr. 5 und 7 Zürich.

Fabrique spéciale d'Equipements pour la Velocipédie

Exposition & Revue de la Mode sportive



concernant en principale les costumes cyclistes et de course

pour cause de Liquidation 10% de Rabais

aux prix réduits de tous les rayons!

Costumes Vélos-Ville

(Veston façon Revers, on col chevalière, culottes bouffantes) à frs. 13.—, 18.50, 20.—, 25.—, 30.— und 35.—.

Pantalons avec boucles on ceintures frs. 6.— à 10.—.

Costumes-Course,

Tricot rayures couleurs. — Tricots frs. 2.50 à 10.—; culottes frs. 3.50 à 7.50.

Costumes de Dames:

(blouse boléro, culottes jarretières on Jupe, tout fait on sur commande frs. 35.—, 38.—, 42.—, 48.—. Immense choix, dernières Nouveautés en:

Sweaters, et Bas à revers, Dessins jacquard on unis.

Chemise de sports en tricot, Casquettes phantaisie, Ceintures en laine, soie, coton, frs. 1.— à 8.—.

Souliers de promenade et de course. Prix énormément réduits.

Pélerines caoutchouc, Bracelets de pantalons,

Complets, Coiffures, Chaussures pour gymnastes, canotiers etc.

Toute commande sera exécutée avec les soins les plus minutieux. Catalogue gratis. 7711

Fabrication diplômée

MARTIN HUBER 11 In Gassen 11 ZÜRICH.